



Marcel Strub  
Steimertenmattweg 11  
4419 Lupsingen

☎ 061- 911 12 05

☎ 079- 669 07 76

E-Mail: [marcel.strub@vd.so.ch](mailto:marcel.strub@vd.so.ch)

## Meine Einschätzung zum Waldhonig

In den meisten Gemeinden unseres Vereins gab es die letzten drei Wochen eine schöne Tracht. Der Honig stammt nach meiner Beurteilung von Blattläusen und Fichten, auch Brombeeren kamen noch dazu. Die Lindenblüten fielen fast überall den Frost-Nächten von Mitte April zum Opfer. Je nach Gegend, ist der Anteil von Fichtenhonig grösser oder kleiner. Daher lohnt es sich, diesen Honig nach Möglichkeit bald zu schleudern. Bei Fichtenhonig besteht die Gefahr, dass der Honig in der Wabe kristallisiert und nicht mehr aus den Waben kommt (Melezitosehonig)

Aktuell ist es sehr schwierig einzuschätzen, ob es auch eine Weisstannentracht gibt. In meinen bekannten Waldabschnitten habe ich zwar Läuse gesehen, jedoch sehr wenige Tautropfen. Die Situation kann regional sehr unterschiedlich sein. Bitte selbständig Weisstannenwälder beobachten und einschätzen. Um besser über eine mögliche Weisstannentracht zu informieren, werden wir auf der Homepage ([www.bienensissach.ch](http://www.bienensissach.ch)) eine Rubrik erstellen, wo wir in den nächsten Wochen aktuell über die Trachtlage berichten.

## Koordinierte Varroa-Bekämpfung 2017

Auch dieses Jahr wollen wir die Varroa wieder koordiniert behandeln. Nachfolgend die geplanten Daten:

- Abräumen: KW 28, 10. – 16. Juli
- Füttern: KW 29, 17. – 23. Juli
- 1. Behandlung KW 30, 24. – 30. Juli
- Füttern: KW 31, Juli – 6. August
- 2. Behandlung KW 32, 7. – 13. August
- Füttern: auffüttern bis Ende August
- 3. Behandlung Anfangs September (falls nötig)

## Varroa-Behandlung in Absprache mit der Vertrauensperson pro Gemeinde

Falls die Trachtlage ein Abräumen zu den oben genannten Daten nicht zulässt, sollte die Varroa-Bekämpfung mit der Vertrauensperson in der Gemeinde abgesprochen werden. Auch dazu werden wir auf der Homepage des Vereins informieren.

## Varroa-Diagnose mit der Puderzucker-Methode

Damit Sie den Befall der Varroa-Milben einschätzen können, ist es wichtig, den natürlichen Totenfall oder die vorhandenen Milben zählen zu können. Für eine verlässliche Diagnose eignet sich am besten die Puderzucker-Methode. Bienenvölker mit einer hohen Varroa-Belastung sollten rasch einer Notbehandlung unterzogen werden.

## Mithilfe am Ebenraintag vom 3. September 2017

Wie in den vergangenen Jahren, wollen wir wieder einen attraktiven Informationsstand betreiben. Um dem grossen Publikumsandrang am Ebenraintag gerecht zu werden, brauchen wir noch zahlreiche Imkerinnen und Imker, welche uns helfen können. Dieses Jahr wollen wir in erster Linie die Bestäubungsleistung und damit den auch den eigentlichen Wert der Bienenhaltung in den Vordergrund stellen.

**Bitte senden Sie die beiliegende Karte bis am 19. August 2017 an Marianne Di Lello.**

## Bestellung Oxalsäure zur Abschlussbehandlung

Der Kantonstierarzt stellt uns für die Abschlussbehandlung erneut kostenlos verschiedenen Oxalsäure-Präparate zur Verfügung. Profitieren Sie von dieser Möglichkeit und senden Sie die Bestellkarte bis **am 19. August 2017 an Jacques Breiter**. Abholen der bestellten Varroa-Bekämpfungsmittel beim Eingang zur Aula Ebenrain in Sissach am 20. Oktober 2017 von 18.00 bis 20.00 Uhr.